



# VOS - Vereinigung der Opfer des Stalinismus e.V. Gemeinschaft von Verfolgten und Gegnern des Kommunismus

Förderungswürdige und gemeinnützigen Zwecken dienende  
Organisation – Gründung am 01.02.1950

## BUNDESVORSTAND

### Pressemitteilung

+++Die Medien sind freundlichst um Verbreitung gebeten+++

#### **Koalitionszusage der SPD in Thüringen ist deren moralisches Ende**

Mit tiefer Enttäuschung nahmen die ehemaligen politischen SBZ/DDR Häftlinge zur Kenntnis, dass die Thüringer SPD bereit ist, der Partei DIE LINKE die Machtergreifung im ersten deutschen Bundesland zu ermöglichen. Die Partei, die sich einst mutig den faschistischen Ermächtigungsgesetzen widersetzte, ermächtigt jetzt die Vertreter der Stasi-Spitzel, die 40 Jahre Mitteldeutschland in Geiselhaft nahm, erstmalig die Regierung eines Bundeslandes zu okkupieren.

Der Bundesvorsitzende der Vereinigung der Opfer des Stalinismus (VOS) und der Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft (UOKG) Rainer Wagner erklärte:

*„Indem sich die Thüringer SPD zum Steigbügelhalter der ersten kommunistischen Landesregierung in Deutschland macht, hat sie in den Augen der früheren politischen Häftlinge in der SBZ und DDR jedes Maß an moralischer Integrität und demokratischer Glaubwürdigkeit, die sie in 150 Jahren aufgebaut hat, verloren.“*

*1946 zog der erzwungene Händedruck zwischen KPD und SPD die Gründung der SED nach sich. Dies war das Todesurteil für zahlreiche aufrechte Sozialdemokraten. Tausende von ihnen verschleppten die SED-Genossen für Jahre u.a. in das Thüringer KZ-Lager Buchenwald. Sozialdemokraten fanden, wenn sie nicht gleich zum Tode verurteilt wurden, oft ein grausames Ende in Zuchthäusern wie Bautzen oder in Sibirien, oder wurden nach vielen Jahren oft als gebrochen Menschen in weitere Überwachung durch Stasi und SED entlassen.*

*Unter der Herrschaft der Partei DIE LINKE, die damals SED hieß, wurde Mitteldeutschland zu dem Unrechtsstaat, der seine Bürger bevormundete, entrechtete und Millionen zur Flucht trieb.*

*Wir hoffen, dass wenigstens die einfachen Sozialdemokraten ihrer machtvessenen Führung bei der Mitgliederbefragung ein klares Halt entgegensetzen.“*

Die VOS wurde 1950 in Berlin gegründet. Sie ist der älteste und größte Opferverband und vereint bundesweit tausende Opfer der SED-Diktatur und deren Sympathisanten.

Berlin, 22.10.2014

**Ansprechpartner:** Hugo Diederich, 0175 - 354 97 81, 030 - 2655 23 80

VOS-Bundesgeschäftsstelle, Hardenbergplatz 2, Zoobogen, 10623 Berlin, [www.vos-ev.de](http://www.vos-ev.de)  
Telefon: 030 -26 55 23 -80, -81 Fax: 030-26 55 23 82 E-Mail: [vos-berlin@vos-ev.de](mailto:vos-berlin@vos-ev.de)  
Postbank Köln – Kontoverbindung: IBAN: DE31 3701 0050 0018 6255 01, BIC PBNKDEFF

Spenden und Beiträge sind steuerlich abzugsfähig. Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichtes Charlottenburg unter Nr. 20148 Nz